



**Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen**  
**Commission fédérale pour l'enfance et la jeunesse**  
**Commissione federale per l'infanzia e la gioventù**  
**Cumissiun federala per uffants e giuvenils**

Bundesamt für Sozialversicherungen  
Effingerstrasse 20  
3003 Bern  
Tel.: 031 322 92 26  
Fax: 031 322 92 73  
e-mail : [ekkj-cfej@bsv.admin.ch](mailto:ekkj-cfej@bsv.admin.ch)  
[www.ekkj.ch](http://www.ekkj.ch)

Bundesamt für Gesundheit  
Nationale Präventionsprogramme  
Sektion Ernährung und Bewegung  
3003 Bern

Bern, 20. Dezember 2007

## **Stellungnahme zum Nationalen Programm Ernährung und Bewegung 2008-2012 (NPEB 2008-2012)**

Sehr geehrter Herr Professor Zeltner

Die Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ) hat am 8. August 2007 bereits ein erstes Mal Stellung genommen zum NEB 2008 – 2012 (siehe Beilage). Gerne bestätigen wir diese Stellungnahme und nehmen die Gelegenheit wahr, noch einige Ergänzungen anzubringen.

In der Ausgangslage (Kapitel 1, S. 12) wird zu Recht auf den weltweiten Kontrast zwischen Über- und Unterernährung hingewiesen. Es fehlt jedoch ein Hinweis auf das Problem von Untergewicht in den reichen Industrieländern. Vor allem Mädchen und junge Frauen leiden hier eher häufiger an Unter- als an Übergewicht, weil sie versuchen, einem unrealistischen Schlankheitsideal nachzuleben. Prävention von Fehlernährung sollte unbedingt auch die Problematik der Magersucht und Bulimie mit einbeziehen.

Bei der Umsetzungsplanung (Kapitel 8) hätten wir uns eine konkretere Projektorganisation gewünscht. Zwar ist vorgesehen, dass die Programmleitung im BAG angesiedelt ist, doch wird nirgends festgehalten, mit welchen Ressourcen diese Programmleitung ausgestattet sein wird. Ebenso werden keine Angaben darüber gemacht, welche Ressourcen die beteiligten Partner BASPO und Gesundheitsförderung Schweiz in die Plattform einbringen.

An mehreren Stellen wird auf das Potential privater Akteure wie der Nahrungsmittelindustrie und des Detailhandels hingewiesen. Die Rolle dieser Akteure muss jedoch im Zusammenhang mit Ernährungsfragen hinterfragt und geklärt werden. Prävention von Fehlernährung kann durch privatwirtschaftliche Initiativen unterstützt werden, doch besteht zugleich die Gefahr, dass die Prävention unterlaufen wird, etwa mit Werbung, die sich an Kinder, Jugendliche und ihre Eltern richtet.

Es wird davon ausgegangen, dass „ein Teil des Aufwandes für die NPEB-Umsetzung von den mitwirkenden Akteuren im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit und Budgets“ erbracht werden könne. Bekanntlich sind jedoch gerade kleinere Nonprofit-Organisationen in der Regel auf zusätzliche Gelder angewiesen, um sich in Netzwerken einzubringen und dort einen Beitrag zu leisten. Ein Budget für den Einbezug der verschiedenen Organisationen sollte eingeplant werden. Die AutorInnen des Berichts erwarten einen Effizienzgewinn bei einer besseren Bündelung der vorhandenen Ressourcen und Geldströme. Ein solcher Effekt ist sicher zu erwarten und kann einige Einsparungen bringen. Dennoch gehen wir davon aus, dass zusätzliche finanzielle Mittel notwendig sein werden, um die Umsetzung des Programms sicher zu stellen. Wir hätten eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten und eine Finanzierungsplanung erwartet, damit die Akteure die Folgen allfälliger Zusagen und Verpflichtungen einschätzen können.

Die EKKJ ist in den kinder- und jugendpolitischen Kreisen in der Schweiz sehr gut vernetzt und kann die Themen des NEB in diesen Kanälen einbringen.

Wir danken Ihnen dafür, unsere Anregungen in Ihre weiteren Überlegungen und Umsetzungen zu integrieren.



**Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen**  
**Commission fédérale pour l'enfance et la jeunesse**  
**Commissione federale per l'infanzia e la gioventù**  
**Cumissiuun federala per uffants e giuvenils**

Mit freundlichen Grüssen

**Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen – [www.ekkj.ch](http://www.ekkj.ch)**

Pierre Maudet  
Präsident

Andrea Ledergerber Lüber  
Sekretärin

**Kopie an:**

- Herrn Pascal Strupler, Generalsekretär EDI
- Frau Brigitte Caretti, Stv. Generalsekretärin EDI
- Herrn Jürg Pfammatter, Fachreferent, Generalsekretariat EDI
- Bundesamt für Sozialversicherungen (Direktion, FGG)